

Hilfe für Eltern

Hilfe bei der Suche nach einem Betreuungsplatz gibt es bei

● **K.I.D.S.Nord/West** Luther-King-Straße 53 in Kriegshaber. Träger: Graceland, Tel. 65094790. E-Mail: Familienstuetzpunkt.nord-west.a@elkb.de, zu zuständig für Kriegshaber, Pfersee, Bärenkeller und Oberhausen.

● **K.I.D.S. Mitte** Volkhartstraße 2 in der Innenstadt. Träger: Kinderschutzbund. E-Mail: kids-mitte@kinderschutzbund-augsburg.de, Telefon: 45540627.

● **agita** Agentur für Kindertagespflege des Kinderschutzbundes, Volkhartstraße, Telefon 0821/515503. E-Mail: service@agita-augsburg.de. Hier werden Tagesmütter vermittelt.

● **Kindertagesstätten** Eine Übersicht gibt es in der Broschüre „Augsburg für Kinder und Familien“. Näheres auch im Internet unter www.kinderbetreuung.augsburg.de.



Martin besucht die neue Krippe „Zirbelzwerge“ in Oberhausen. Die Einrichtung des Roten Kreuzes kann noch Kinder aufnehmen.

Fotos: Ruth Plössel

Martin wünscht sich Spielkameraden

Kinderbetreuung In neuen Krippen sind noch Plätze frei. In Horten und Kindergärten gibt es aber Engpässe

VON ANDREA BAUMANN

Oberhausen/Pfersee Wer zum Start des neuen Kindertagesstättenjahres seinen Nachwuchs in der Wunsch-Einrichtung untergebracht hat, kann sich glücklich schätzen. Vor allem im Kindergarten- und Hortbereich gebe es Engpässe, sagt Renate Nigg. Die Leiterin des Familienstützpunkts Nordwest hat einen guten Überblick über das Platzangebot in Oberhausen, Pfersee, Kriegshaber und dem Bärenkeller. Daher weiß sie auch, dass Eltern noch gute Chancen haben, ihre Kinder im Krippenalter unterzubringen. Dies liegt vor allem an Einrichtungen, die neu eröffnet haben beziehungsweise umgezogen sind.

Zu den neuen Anbietern zählt der Rotkreuz-Stadtverband, der erstmals bei den Augsburger Trägern mit im Boot ist. Weil sich der Umbau der Räume für die „Zirbelzwerge“ auf dem Gelände der ehemaligen Cema-Molkerei in Oberhausen länger hinzog als geplant, startete Leiterin Bettina Barnikel im Februar mit 17 Kindern in einem Provisorium. Jetzt sind die Räume in der Zirbelstraße 51 für 32 Krippenkinder ab acht Wochen sowie zehn Kindergartenkinder fertiggestellt. In beiden Altersgruppen sind auch behinderte Mädchen und Buben willkommen, geöffnet ist Montag bis Freitag von 6 bis 17 Uhr.

Laut Barnikel war die BRK-Einrichtung ursprünglich nur für Kin-

der unter drei Jahren gedacht. „Wir haben dann noch eine Kindergartengruppe eröffnet, damit die Kinder länger bei uns bleiben können“, sagt die Leiterin. Aktuell gebe es für beide Altersstufen noch freie Plätze.

Barnikel teilt sich die Arbeit mit 13 Fachkräften und ihrer Englischen Bulldogge Udo: Der ausgebildete Therapiebegleithund kommt zum Einsatz, wenn die Eltern es wünschen. Udo wird auch mit von der Partie sein, wenn sich die „Zirbelzwerge“ beim Tag der offenen Tür am Samstag, 27. September, von 9 bis 15 Uhr vorstellen.

Mit einer Bulldogge kann Verena Borchert nicht dienen, dafür mit einer neuen Krippe im ehemaligen Postgebäude in der Ulmer Straße 23. Die Betriebswirtin ist Trägerin der Einrichtung Kalimero mit 20 Ganztags- und zehn Halbtagsplätzen in drei Gruppen, davon sind nach ihren Worten noch einige zu vergeben.

Aufgenommen werden bei Kalimero Mädchen und Buben ab acht Monaten bis zum 4. Geburtstag. „Wir sind behindertengerecht ausgestattet und bieten zwei integrative Plätze an“, sagt Borchert. Zu ihrem pädagogischen Team unter Leitung von Karina Zimmermann zählen auch eine Heilerziehungspflegerin und eine einschlägig ausgebildete Erzieherin. Als Freispielfläche steht ein Innenhof zur Verfügung, der in den nächsten Wochen zu einem Garten umgebaut wird.

Unter städtischer Regie steht die Kindertagesstätte Zollernstraße, die bereits kurz vor der Sommerpause ihren 3,6 Millionen Euro teuren Neubau an der Ecke Thomas-Breit-Straße bezogen hat – ihr bisheriges Domizil neben der Werner-Egk-Schule dient künftig als Jugendzentrum und für Ganztagsbetreuung von Schulkindern. Am neuen Standort können Kita-Leiterin Monika Katschke und ihr Team bis zu 124 Mädchen und Buben von der Krippe bis zum Hort betreuen, rund 40 mehr als bisher. Neben einer zusätzlichen Krippen-, gibt es auch eine neue Kindergartengruppe, hier sind aber alle Plätze belegt. Eine Besonderheit: Die Plätze in den diversen Altersgruppen können je nach Bedarf flexibel aufgeteilt werden. Angelegt werden noch einige Parkplätze, damit Eltern ihre Kinder problemlos bringen und wieder abholen können.

Mit dem Umzug der städtischen Kita Zollernstraße ist der erste Mosaikstein des neuen Bildungsdreiecks Oberhausen gelegt. Es folgen der Umbau der bisherigen Kita zu einem Jugendhaus und der Neubau einer Schulturnhalle. Für sie muss das ehemalige Oberhauser Rathaus weichen. In dem Gebäude ist bislang das Jugendzentrum H2O untergebracht.

Zum Thema Umzug kann auch Ingrid Wurm, die Geschäftsführerin des „Kinderparadies im Park“ einiges beitragen. Im Juli zog sie von ih-



Neue Räume hat jetzt die städtische Kindertagesstätte Zollernstraße bezogen. Dort gibt es mehr Plätze als im früheren Domizil.

Foto: Anne Wall



„Kalimero“ in Oberhausen nimmt Kinder bis zu vier Jahren auf.



Das „Kinderparadies im Park“ befindet sich auf dem Sheridan-Areal in Pfersee.

rem bisherigen Domizil auf dem Dierig-Areal in den Sheridanpark. Dort werden jetzt rund 170 Kinder in der Krippe, im Kindergarten und im Erstklässler-Hort betreut. Da für einige Familien der Weg ins neue Haus zu weit sei, habe auch sie aktuell noch einige freie Krippenplätze anzubieten, sagt Wurm. Voraussichtlich zum Jahresende wird auch

das zweite neue Gebäude für die älteren Hortkinder fertiggestellt sein. Sie sind derzeit noch in der ehemaligen Spicherer-Schule untergebracht. „Wir feiern erst offiziell Eröffnung, wenn alles fertig ist“, sagt Wurm. Mit den dann 220 Kindern zählt die Einrichtung im Sheridanpark zu den größten Kitas in Augsburg.